Berliner Lokalanzeiger
6./V. 1915



# Auf dem Weg.

Der Militärzug keucht und stampft heran
Und keucht und stampft vorbei in dunkle Ferne.
In jedem Wagen schlafen vierzig Mann
Bei Scheine einer trüben Stallaterne.

Am Nagel schwankt der Helm, schwankt das Gewehr;
Eintönig klingt das Schlummerlied der Räder,
Und über allen Schläfern lastet schwer
Ein Dunst von Menschen und von neuem Leder. —

Auch mein Herzliebster liegt da irgendwo,
Im Schlaf gelöst die langen, schlanken Glieder;
Und meine Seele kniet bei ihm im Stroh
Und küßt ihn leis auf die geschloss'nen Lider. —

Toni Rüst.